

Wohnen im Soldiner Kiez – Schaffung informeller Begegnungsanlässe

Das QM Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen Träger zur Umsetzung der Maßnahme „**Wohnen im Soldiner Kiez – Schaffung informeller Begegnungsanlässe**“.

Ausgangssituation

Der Soldiner Kiez ist bunt und vielfältig. Hier leben Menschen mit unterschiedlichen Migrationsgeschichten zusammen. Laut Statistik nimmt die Einwohnerzahl von Jahr zu Jahr zu und es ziehen Menschen unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft in den Kiez. Der Nachbarschaft wird von den Bewohner/innen ein großer Wert beigemessen, dennoch ist vieles noch anonym und es gibt viel zu entdecken.

Ziele

Zur Stärkung der Nachbarschaft sollen vielfältige Anlässe und Gelegenheiten zur Zusammenkunft und zum Austausch geschaffen werden. Dazu sind Anlässe und Gelegenheiten zur Begegnung, zum gegenseitigen Kennenlernen und zum gemeinsamen Aktivsein ausschlaggebend. Anliegen ist es, einen generationenübergreifenden, interkulturellen Dialog anzustoßen. Dabei können sich solche Anlässe sowohl von der Methode als auch den gewählten Themen auf spezielle oder alle Bewohnergruppen im Kiez beziehen. Die aktive Begegnung versteht sich auch als ein Baustein für die Nachbarschaftsbildung. Unter dem Motto „Wohnen im Soldiner Kiez“ sollen kulturelle und thematische Begegnungsanlässe geschaffen werden. Vorstellbar sind moderierte Gesprächsrunden und /oder Mieter-/Hoffeste unter Einbeziehung der Eigentümer, ggf. mit analytischen Aussagen zum Thema. Für die Veranstaltungen eignen sich insbesondere Wohnhöfe im privaten oder halböffentlichen Raum sowie Orte in Grünanlagen beispielsweise entlang der Panke.

Zur Durchführung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“. Zu den Projektaufgaben zählt darüber hinaus die quartalsweise Fortschreibung des Sachberichts sowie die kontinuierliche Projektabrechnung gegenüber dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL). Mit der Endabrechnung des Projekts ist ein Endbericht vorzulegen.

Anforderung an den Bewerber

Der/die Anbieter muss / müssen über fachliche Kompetenz und Erfahrungen in der Umsetzung von Projekten verfügen. Darüber hinaus muss der Anbieter Erfahrung in der Projektsteuerung nachweisen können. Der Auftragnehmer wird selber Antragsteller bei dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL). Es ist wünschenswert, aber nicht Bedingung, wenn der Träger über sehr gute Ortskenntnisse und über sehr gute Kenntnisse der Einrichtungen und Institutionen im Gebiet verfügt.

Finanzierung und Leistungszeitraum

Für das gesamte Projekt inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten stehen insgesamt 27.500 € aus dem Projektfonds (Programmjahr 2015) zur Verfügung. **11.000 €** im Jahr 2015, **8.500 €** für 2016 und **8.000 €** 2017. Die Fördermittel sind bis zum 31. Dezember 2017 zu verwenden. Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden.

Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Der Projektnehmer muss zuzüglich zur Fördersumme für die Durchführung des Projektes einen Eigenanteil in Höhe von mind. 10% der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder Eigenanteil.

Die Antragstellung beim Programmdienstleister (PDL) muss bis zum 31.07.2015 erfolgen.

Wir bitten um die Einreichung folgender Unterlagen:

- Konzeption auf der anliegenden Projektskizze inklusive Maßnahmen- und Zeitplan. Dies beinhaltet die Darstellung des Trägers im Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen (die Leistungsfähigkeit und Erfahrungen mit ähnlichen Maßnahmen sind durch Referenzen nachzuweisen) sowie ein Personalkonzept inkl. Nachweis der Qualifikationen und Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern im Quartier.
- Detaillierter Finanzplan auf anliegendem Musterfinanzplan. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. DA die Finanzierung aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ zur Verfügung steht, ist eine Abrechnung in Pauschalbeträgen nicht zulässig.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot unbedingt auf der Projektantragsskizze (Anlage 1) sowie dem Finanzplan (Anlage 2) ein. Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.

Frist

Die Angebote sind bis Donnerstag, den **16.7.2015** um 16:00 Uhr **schriftlich** in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Wohnen im Söldiner Kiez“ **und** digital **per E-Mail** einzureichen beim

Quartiersmanagement Söldiner Straße

Koloniestraße 129

13359 Berlin

Mail: qm-soldiner[at]urbanplan.de

Rückfragen sind beim Quartiersmanagement Söldiner Straße, Telefon (030) 49 91 25 41 oder unter o.g. E-Mail möglich. Die nötigen Dokumente (Antragsskizze, Musterfinanzplan) sowie weitere Angaben zur Arbeit des QM Söldiner Straße finden Sie unter www.soldiner-quartier.de.

Auswahl

Die Auswahl erfolgt über eine Jury, die sich aus Vertreter_innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebots durch den/die Bewerber_in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 30. Kalenderwoche stattfinden.

Weitere Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

QM Söldiner Straße

Berlin, im Juni 2015